

tenen Wettbewerbe in höchst erfreulicher Weise bewiesen haben. Man erblickt nicht mehr in der Anhäufung möglichst zahlreicher Waren das erstrebenswerte Ziel, sondern hütet sich im Gegenteil vor jeder Überfüllung. Man hat erkannt, daß jede Ware zugleich einen Farbfleck vorstellt, und sucht durch geschickte Gruppierung der Verkaufsgegenstände vor einem ruhigen, farbenschönen Hintergrunde eine auffallende und doch harmonische Wirkung zu erreichen. Kurz, die Dekoration der Schaufenster ist ein künstlerisches Problem geworden und wird nicht selten Künstlern übertragen. Vor allem gehören aber hierher zahlreiche Arbeiten der bildenden Kunst, die lediglich zu Reklamezwecken hergestellt werden; mit ihnen haben wir es im folgenden allein zu tun. Auf dem Gebiete des Plakats wurde der

Wer Jemandt hie Der gern weit lernen Dütlich schriben und läsen
uß dem aller kürzisten grundt den Jeman erdencken kan Do durch
ein Jeder der vor nit ein büchstaben kan Der mag kürzlich und bald
begriffen ein grundt do durch er mag von jm selbs lernen sin schuld
uff schribē vud läsen vud wer es nit gelernen kan so ungeschickt
were Den will ich vñ nit vud vergeben gelert haben und ganz nit
von jm zu lon nemen ez lig wer ez well burger oder hantwercks ge
sellen frouwen vud junchfrouwen wer sin bedarff der kün̄ har in der
wirt drüwlich gelert vñ ein zimlichen lon. Aber die junge knabē
und meistiu noch den frouwalten wie gewonheit ist .1516.

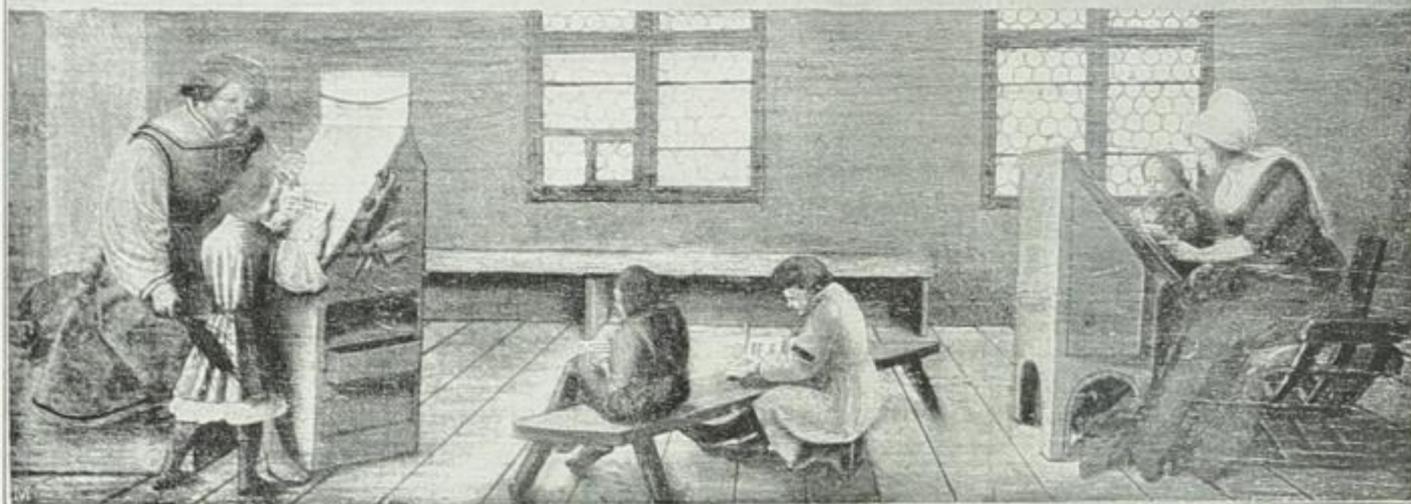


Abb. 3. Das Aushängeschild eines Schulmeisters. Smalerei von Hans Holbein d. J. 1516
Museum zu Basel (Zu Seite 18)

Anfang gemacht, und zwar in Frankreich, dem England, Belgien, Nordamerika und endlich auch Deutschland folgten. Bald griff man auch auf andre Gebiete über, machte den Buch- und Hestumschlag zur Miniaturaffiche und vertraute Schmuck und Anordnung der Kataloge, Prospekte und Zeitungsinserate Künstlerhänden an. Einzelne Fabrikanten verteilen plastische Gruppen genrehafter oder humoristischer Art als Schaufensterschmuck an ihre Abnehmer. Man hat auch versucht, für die künstlerische Ausführung der Ladenschilder Interesse zu erwecken; ein in Paris zu diesem Zwecke ausgeschriebener Wettbewerb, an dem sich zahlreiche bedeutende Künstler beteiligten, soll ein recht befriedigendes Ergebnis gehabt haben.

Die Plakatbewegung, die 1896 bei uns so hoffnungsvoll einsetzte, hat nicht ganz das gehalten, was sie zu versprechen schien. Worin die Gründe liegen